Germanenkult und Rechtsokkultismus

Stefan Schumacher

www.sicherheitsforschung-magdeburg.de
Magdeburger Institut für Sicherheitsforschung

PBH Helmstedt

Über Mich



About Me

- Hacker for 20+ years, ex-NetBSD developer
- Educational Science and Psychology, security researcher
- Psychology of Security
- Social Engineering / Security Awareness
- Psychological Profiling for Social Engineering Attacks
- Evaluation of Security Awareness Campaigns
- Didactics of Security/Cryptography
- Construction of Security in Individuals (qualitative research)
- Trainings for German law enforcement and armed forces
- publications on Cyber Cyber (war, terror etc.)




Germanischer
Gotteskrieger

1 Quellen

2 Germanische Gottheiten

3 Rezeption

4 Neonazis

Germanische Mythologie

- verschiedene germanische Kulturen der Eisen- und Völkerwanderungszeit
- vorchristliche Glaubensvorstellungen
- gingen mit der Christianisierung in den Volksglauben über
- germanische Religion regional, sozial und chronologisch außerordentlich stark differenziert
- eigentlich germanische Religionen

Germanische Mythologie

indigene Überlieferungen

- Codex Regius (Lieder-Edda)
- Snorra-Edda und Heimskringla von Snorri Sturluson
- Chroniken von Tacitus, Plutarch, Jordanes und Prokopius
- Gesta Danorum des Saxo Grammaticus
- Isländersagas

Codex Regius

- altnordische Pergament-Handschrift aus dem späten 13. Jahrhundert
- 1643: Besitz des isländischen Bischofs und Handschriftensammlers Brynjólfur Sveinsson
- 1662 dem dänischen König Frederik III. übereignet (königlicher Codex)
- 1971 an Island übergeben
- Ältere Edda, in Abgrenzung zu Snorri Sturluson
- 1271 von einem einzelnen, unbekannten Schreiber angefertigt
- Island bereits Christianisiert
- Lieder selbst zwischen 800 und 1000 auf Island, in Norwegen oder den norwegischen Kolonien entstanden

Snorra-Edda

- Snorri Sturluson (1179-1241), Skalde und Politiker
- Sammlung altnordischer Überlieferungen 1220-1225 entstanden
- bewahrendes Werk der skaldischen Dichtkunst während der Christianisierung
- Einführung in altnordische Mythologie
- 2. bedeutende Quelle dazu
- Entstanden gegen Ende der Christianisierung
- stellt Endzustand der altnordischen Mythologie dar

Tacitus: Germania

- Publius Cornelius Tacitus (ca 58 - 110) römischer Historiker und Senator
- Germania ca 98 entstanden, ursprünglicher Titel unbekannt
- De origine et situ Germanorum (Über Ursprung und geographische Lage der Germanen)
- De origine et moribus Germanorum (Über Ursprung und Sitten der Germanen)
- Beschreibt Germanien, Geographie und Stämme zwischen Rhein und Weichsel
- Interpretatio Romana: beschreibt die fremde Welt der Germanen indem er sie in die Römische hineininterpretiert
- z.B. Götter gleichsetzt: Odin = Merkur, Thor = Herkules
- verglich römische und germanische Sitten

Gesta Danorum

- um 1200 von Saxo Grammaticus verfasst
- nahm 1168 auf der Kriegsfahrt nach Rügen zur Jaromarsburg teil
- Ab 1185 verfasste Saxo auf Veranlassung Bischof Absalons die Gesta Danorum, eine 16-bändige Geschichte Dänemarks
- ein Exemplar vollständig erhalten, 1514 in Paris entdeckt
- früher ursprünglich als Ergänzung der Edda gesehen
- heute gilt alles ab dem 3. Buch als Chronik, wenn auch nicht neutral
- reicht bis Knut VI (1185), Buch 14 mit Bezug zu Mecklenburg
- enthält u.a. Sage des Amletus

Gesta Danorum

- Beschreibt Dänemark als fest umrissenes Königreich
- einheitliche Sprache und Gebräuche, kulturelle Identität
- Dänen als fromme Christen dargestellt
- Slawen (Abodriten, Ranen und Wenden) als Piraten dargestellt
- Rechtfertigt Kriege gegen die Slawen

Merseburger Zaubersprüche

- zwei althochdeutsche Sprüche aus heidnisch-germanischer Zeit
- zur Befreiung Gefangener und gegen Fußverrenkung
- 1841 im Domkapitel Merseburg wieder entdeckt
- 1842 von Jacob Grimm erstmals herausgegeben und kommentiert
- Althochdeutsch
- Entstanden frühestens zur Zeit des Bonifatius um 750

Phol ende Uuôdan uuorun zi holza.
Dû uuart demo Balderes uolon sîn uuoz birenkit.
Thû biguol en Sinthgunt, Sunna era suister, thû biguol en Frîia, Uolla era suister;
thû biguol en Uuôdan sô hê uuola conda:
sôse bênrenkî, sôse blutrenkî, sôse lidirenkî:
bên zi bêna, bluot zi bluoda, lid zi geliden, sôse gelimida sin!

Phol und Wodan ritten ins Holz.
Da ward dem Fohlen Balders der Fuß verrenkt.
Da besprach ihn Sinthgunt (und) Sunna, ihre Schwester. Da besprach ihn Frija (und) Volla, ihre Schwester.
Da besprach ihn Wodan, wie (nur) er es verstand:
So Knochenrenke wie Blutrenke Wie Gliedrenke:
Bein zu Bein, Blut zu Blut, Glied zu Gliedern, als ob geleimt sie seien!

1 Quellen

2 Germanische Gottheiten

3 Rezeption

4 Neonazis

- https://de.wikipedia.org/wiki/Germanische_Gottheit
- https://de.wikipedia.org/wiki/SÃijdgermanische_Gottheiten



Bonifatius

- Bonifatius, geboren als Wynfreth um 673 in Crediton
- bekanntester Missionar im Frankenreich
- Gründete mehrere Klöster, u.a. Fulda
- Erste Missionsreise zu den Friesen 716 scheiterte
- zog ab 721 für 12 Jahre durch Hessen, Thüringen und Bayern
- größeres Gefolge aus Kriegern, Handwerkern und Geistlichen um Klöster zu gründen
- (re-)organisierte Bistümer neu

Christianisierung

- Verbreitung des gotischen arianischen Christentums im 4. bis 6. Jahrhundert
- Christianisierung des fränkischen Reiches vom Ende des 5. bis zum frühen 9. Jahrhundert
- Christianisierung der Angelsachsen vom Ende des 6. bis zum 7. Jahrhundert
- Christianisierung des Nordens Europas im 10. und 11. Jahrhundert

1 Quellen

2 Germanische Gottheiten

3 Rezeption

4 Neonazis

Germania im Mittelalter

- ca 1455: ein Exemplar der Germania von Tacitus in Hersfeld entdeckt
- nach Rom verbracht und u.a. vom späteren Papst Pius II. studiert
- Deutsche sahen sich nicht als Germanen sondern als Nachfolger Roms (HRR)
- Regensburger Reichstag 1471: Germania benutzt um die kriegerischen Eigenschaften der Germanen zu betonen, Unterstützung für Türkenkreuzzüge gewinnen
- Deutsche Humanisten rezipierten die Germania, zB Ulrich von Hutten
- Betonten die sittliche Reinheit der Germanen/Deutschen
- Wissenschafltiche Analyse erst durch Jacob Grimm

Gustaf Kossinna

- Gustaf Kossinna (* 28. September 1858 in Tilsit; † 20. Dezember 1931 in Berlin)
- Philologe und Professor der »Deutschen Archäologie« an der Universität Berlin
- Siedlungsarchäologische Methode: ethnische Interpretation archäologischer Kulturgruppen
- Kritik: nationalistische und teils rassistische Vorurteile, die insbesondere im Nationalsozialismus politisch ausgeschlachtet wurden
- Heinz Grünert stuft Kossinna als »Wegbereiter der nationalsozialistischen Ideologie« ein

Hans Reinerth

- Hans Reinerth (* 13. Mai 1900 in Bistritz, Österreich-Ungarn; † 13. April 1990 in Unteruhldingen)
- Archäologe, Pionier der Pollenanalyse und Siedlungsarchäologie
- Mitglied im völkisch gesinnten, antisemitischen Kampfbund für deutsche Kultur
- trat 1931 der NSDAP bei
- unterzeichnete er die Erklärung von 300 Hochschullehrern für Adolf Hitler
- 1934: Reinerth wurde Nachfolger auf Gustaf Kossinnas Lehrstuhl
- 1939: Beauftragter des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung der NSDAP

Hans Reinerth

- Leitete 1941 eine Grabung jungsteinzeitlicher Besiedlung in Thessalien
- »bewies« dass Germanen Griechenland von Norden her besiedelt hätten
- raubte archäologische Funde

Geheimbünde

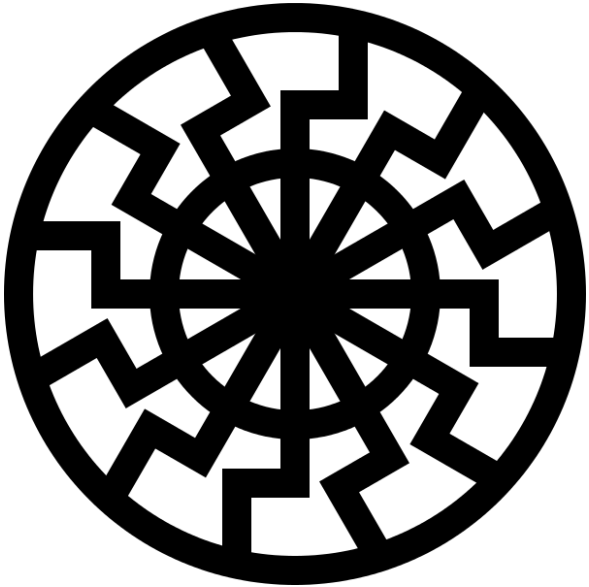
- 1912: Germanenorden sollte »Jüdische Weltverschwörung« verhindern
- verlangte von Mitgliedern germanische Abstammung, blondes Haar, blaue Augen und helle Haut
- 1918: Thule-Gesellschaft gegründet als Nachfolger des Germanenordens
- Ziel: Vertreibung aller Juden, Zigeuner usw. aus Deutschland
- Symbol: Hakenkreuz sowie *Sieg und Heil*
- Mitglieder u.a. Alfred Rosenberg, Rudolf Heß und Hans Frank
- 1919: Thule-Aktivist Karl Harrer Mitbegründer der Deutschen Arbeiter-Partei
- Gründer der Thule-Gesellschaft übertreibt Einfluss in seinen Memoiren
- In der Popkultur ausgeschlachtet (Video)

1 Quellen

2 Germanische Gottheiten

3 Rezeption

4 Neonazis



Rechts-Esoterik

- Ariosophie im 1.WK in DE und AT verbreitet
- Gründer: Jörg Lanz von Liebenfels
- Religion die germanische Götter und eine Überlegenheit der germanischen Rasse beinhaltete
- Annahme eines Goldenen Zeitalters, in dem die Arische Rasse noch rein war
- Wiedereintritt durch Reinigung der Rasse, Euthanasie und Eugenik propagiert
- 1937 als Sekte verboten, Heß und Himmler interessierten sich dafür
- *Haufen von Wirrköpfen* Hitler in Mein Kampf
- 1950er: mehrere Bücher von Lanz von Liebenfels behaupten er sei der Mann der Hitler die Ideen gab

- sicherheitsforschung-magdeburg.de
- stefan.schumacher@sicherheitsforschung-magdeburg.de
- sicherheitsforschung-magdeburg.de/publikationen/journal.html



- youtube.de/Sicherheitsforschung
- Twitter: 0xKaishakunin
- Xing: Stefan Schumacher
- ZRTP: 0xKaishakunin@ostel.co